



## Nachhaltigkeitserklärung DomQuartier Salzburg GmbH

Das DomQuartier sieht sich als weltoffene, besucherorientierte Bühne für die Vermittlung eines interdisziplinären Dialogs zu künstlerischen, historischen, gesellschaftlichen und theologischen Themen und richtet sich an Salzburgerinnen und Salzburger aller Altersstufen ebenso wie an Interessierte aus dem In- und Ausland.

### Wir wollen unseren Beitrag leisten!

Nachhaltigkeit, Ökologie, bewusster Umgang mit Ressourcen und gesellschaftspolitische Verantwortung: Das DomQuartier Salzburg unterstützt und lebt diese Leitlinien und orientiert sich dabei an den Zielen der Agenda für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen – den Sustainable Development Goals (SDG).

2022 haben wir uns entschieden den Weg zur Erlangung des Österreichischen Umweltzeichens für Museen einzuschlagen. Viel haben wir seither über unser Haus gelernt, über unseren Betrieb, über unsere Abläufe und die Potenziale, die in so einem Bewusstwerdungsprozess gehoben werden können.

Als Teil der kulturellen Landschaft Salzburgs und darüber hinaus, sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und wollen, wie viele andere Museen in Österreich, Vorbild sein – für unsere Besucher und unsere Partner!

Wir wollen unseren Beitrag leisten für einen verantwortungsvollen Umgang mit der uns anvertrauten Welt.

### Was tun wir im DomQuartier Salzburg?

Das Umweltzeichen fordert uns auf, nachhaltiger zu sein und zu bleiben! Für uns als Museum bedeutet das, unsere eingeübten Abläufe und lieb gewonnenen Angewohnheiten ständig auf ihre Aktualität, Notwendigkeit und Effizienz hin zu hinterfragen – denn die Welt um uns herum entwickelt sich stetig weiter. Aufgrund des Evolutionsdrucks durch den Klimawandel sind viele Bereiche unseres Zusammenlebens besonders heute einem ständigen Wandel unterworfen. Wir müssen also – im darwinistischen Sinn – „fitter“ werden und verankern daher ein konsequentes Nachhaltigkeitsmanagement in all unseren Bereichen.



Auf der Gebäudemanagement-Ebene bedeutet dies, dass wir in regelmäßigen Abständen unsere Verbräuche evaluieren (Wasser, Energie, Abfall, Reinigungsmittel) und unser Haus, wo immer möglich, nach den aktuellsten Standards ausrichten. Naturgemäß ist dies nicht immer ganz einfach, da wir uns in einer Einheit von denkmalgeschützten Gebäuden bewegen und diesem Umstand Rechnung tragen müssen.

Der konsequente Umstieg auf umweltfreundliches Papier im gesamten Unternehmen und die Beauftragung einschlägig zertifizierter Betriebe für die Produktion aller Drucksorten im DomQuartier Salzburg ist ein erwähnenswerter und wichtiger Meilenstein auf unserem Weg.

Im Bewusstsein unserer Brückenfunktion zwischen der Bewahrung des historischen Erbes und den Erfordernissen unserer Zeit, haben wir im Besonderen die museumspezifischen Bereiche unter die Lupe genommen und auf bereits bestehende Bemühungen und Errungenschaften aufgebaut. Neben den üblichen Problemstellungen, die sich aus der Konservierung, der Restaurierung, dem Transport und der Lagerung der Kunst- und Kulturgüter ergeben, konnten wir vor allem auch beim Ausstellungsbau und der damit verbundenen Materialauswahl neue Wege beschreiten.

Die Kulturvermittlung des DomQuartiers Salzburg hat ihr Programm überarbeitet und weiterentwickelt, mit dem Ziel das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung bei den Museumsbesucher:innen und Workshop-Teilnehmer:innen zu schärfen. Spezielles Augenmerk wird dabei auf die Verwendung von wiederverwertbaren Unterrichtsmaterialien, der Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben und der Ausarbeitung von Vermittlungsangeboten mit Fokus auf die Sustainable Development Goals gelegt.

Zu guter Letzt ist es aber die Kommunikation nach außen und vor allem auch nach innen, die für die Qualität der Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen entscheidend ist. Wir haben die Webseite überarbeitet und nutzen die vor Ort zur Verfügung stehenden Mittel um bei den Besucher:innen Aufmerksamkeit und Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit zu schaffen. Unsere Mitarbeiter werden bei Workshops und laufenden Schulungen über die Neuerungen und Implementierungen informiert und zur Mitarbeit motiviert.

**„Die Welt verändert sich durch Dein Vorbild, nicht durch Deine Meinung.“  
(Paulo Coelho)**